

# Vorläufige SITZUNGSUNTERLAGEN für die **155. Sitzung des StuRa** am **22.11.2022**

---

## Unterlageninformationen

---

**Stand:** 18.11.2022 22:44      **Protokoll genehmigt am:** [Datum einfügen]

**Kandidieren & Kandidaturen:** <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

(Einsicht der Kandidaturen nur vom Uni-Netz oder vom Uni-VPN aus)

**Sitzungsunterlagen und weitere Unterlagen für die Sitzung online:**

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-10-legislatur/>

**Weitere Unterlagen für diese Sitzung:** [ggf. Links einfügen]

## Sitzungsinformationen

---

**Sitzungsbeginn:** 19:00      **Sitzungsende:**

**Sitzungsform:** Präsenz      **Sitzungsort:** Neuer Hörsaal Physik

**Anwesende Mitglieder des Präsidiums:**

**Protokollant\*in während der Sitzung:**

## Organisatorisches

---

**Geschäftsordnung:** [https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Satzungen/Geschaeftsordnung\\_StuRa.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Satzungen/Geschaeftsordnung_StuRa.pdf)

**Verfahrensinfos & Formulare:** <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/>

**Vertretung:** [sturahd.de/vertretung](http://sturahd.de/vertretung)

**Entsendung:** [sturahd.de/entsendung](http://sturahd.de/entsendung)

**Rücktritt:** [sturahd.de/ruecktritt](http://sturahd.de/ruecktritt)

## TAGESORDNUNG

1	Begrüßung durch das Präsidium.....	4
2	Beschluss der Tagesordnung.....	4
3	Annahme von Protokollen.....	4
3.1	Annahme des Protokolls der 154. StuRa-Sitzung.....	4
4	Termine.....	4
5	Berichte.....	5
5.1	Bericht des Vorsitzes und Beschlüsse der RefKonf.....	5
5.2	Bericht des Kulturreferates .....	5
5.3	Bericht des Verkehrsreferates zum Rückzug des Antrags zur Zukunft Wochenend- und Abendregelung sowie Solidarbeitrag .....	5
5.4	Bericht aus dem Senat: Rektor-Findungskommission (Bericht mit Diskussion).....	6
5.5	Bericht des Kulturreferates .....	7
6	Satzungen und Ordnungen.....	7
6.1	Änderung der Organisationsatzung: Änderung der Sitzanzahl für Listen (1. Lesung)..	7
6.2	Änderung der Organisationsatzung: Eine Fachschaft für jede:n Studi! (1. Lesung).....	8
6.3	Änderung der Organisationsatzung: Erstzuordnung von Studiengängen (Kein Studiengang wird zurückgelassen) (2. Lesung).....	11
6.4	Änderung der Organisationsatzung: Neuordnung des Studiengangs „Matter to life“ zur Fachschaft MoBi (2. Lesung).....	12
6.5	Änderung der Organisationsatzung: Autonomes Referat Arbeiterkind (2. Lesung).....	14
6.6	Änderung der Organisationsatzung: Ergänzung der Namen der autonomen Referate (2. Lesung).....	16
7	Finanzen.....	17
7.1	Haushalt 2023 (2. Lesung).....	18
7.1.1	Änderungsantrag für den Haushalt 2023: Einrichtung eines Topfs im Haushaltsplan 2023 zur Unterstützung von Fachschaften mit geringeren finanziellen Mittel.....	18
7.1.2	Änderungsantrag für den Haushalt 2023: StuRa, VS und Referate bei den Studierenden bekannter machen – Demokratische Teilhabe stärken.....	19
7.2	Antrag .....	19
8	Kandidaturen .....	20
8.1	Kandidatur für das Verkehrs-Referat — Max Wipplinger (1. Lesung).....	20
8.2	Kandidatur für das Verkehrs-Referat — Katharina Jacobi (1. Lesung).....	20
8.3	Kandidatur für das Verkehrs-Referat — Denis Galver (1. Lesung).....	20
8.4	Kandidatur für das QSM-Referat – Joleen Schmid (1. Lesung).....	21
8.5	Kandidatur für das Sozialreferat — Gianmarco Brancato (1. Lesung).....	21
8.6	Kandidatur für den Vorsitz (w) — Diana Zhunussova (2. Lesung).....	21
8.7	Kandidatur für den Vorsitz (m) — Peter Abelmann (2. Lesung).....	21
8.8	Kandidatur für das 4EU+-Committee: Kim Keller (2. Lesung).....	22
8.9	Kandidatur für das Sozialreferat — Ole Fuchs (2. Lesung).....	22
8.10	Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen – Stella Wernicke (2. Lesung).....	22
8.11	Kandidatur für das Verkehrs-Referat — Max Wipplinger (1. Lesung).....	22
8.12	Kandidatur für das Verkehrs-Referat — Katharina Jacobi (1. Lesung).....	22
8.13	Kandidatur für das Verkehrs-Referat — Denis Galver (1. Lesung).....	23
8.14	Kandidatur für das QSM-Referat – Joleen Schmid (1. Lesung).....	23
8.15	Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Simon Kleinhanß (2. Lesung)....	23
8.16	Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Mattia Max Celisi (2. Lesung)...	23

8.17	Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Magdalena Schwörer (2. Lesung)	24
8.18	Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Johannes Knop (2. Lesung)	24
8.19	Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Annalena Johanna (2. Lesung)...	24
8.20	Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Leon Köpfler (2. Lesung)..	24
8.21	Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Peter Abelmann (2. Lesung)	24
8.22	Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Daniel Gáspár (2. Lesung)	25
8.23	Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Marcel Dubs (2. Lesung).	25
8.24	Kandidatur für die Stellvertretung in der Vertretungsversammlung des StuWe – Alina Marotta (2. Lesung).....	25
8.25	Kandidatur für die Stellvertretung in der Vertretungsversammlung des StuWe – Jessica Mantei (2. Lesung).....	25
8.26	Wahlen.....	25
9	Anträge, Inhaltliche Positionierungen und Diskussionen.....	27
9.1	Solidarität mit den Studierenden im Iran (1. Lesung).....	27
9.2	Antrag auf Förderung von Kneipen im Neuenheimer Feld (1. Lesung).....	28
10	Sonstiges.....	28
	Mitgliederliste.....	29
	Anhänge.....	29

# 1 Begrüßung durch das Präsidium

## Infos zur 1. StuRa-Sitzung einer Legislatur

Die 1. StuRa-Sitzung einer Legislatur wird nicht vom Präsidium, sondern vom Wahlausschuss eingeladen und eröffnet.

Nach einer erfolgreichen Wahl wird die Sitzungsleitung an das neue Präsidium übergeben. Findet keine oder keine erfolgreiche Wahl eines Präsidiums statt, wird die Sitzung beendet und eine neue Sitzung einberufen.

Die Mitglieder des Wahlausschusses begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats, anwesende Kandidat:innen, Antragsteller:innen und Gäste und informieren über den weiteren Ablauf der Sitzung.

## 2 Beschluss der Tagesordnung

## 3 Annahme von Protokollen

### Annahme von Protokollen

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Im Idealfall wird dieser TOP also aufgerufen und wenn keine Änderungsanträge vorliegen, ist der TOP abgeschlossen und das Protokoll angenommen. Änderungsanträge, die in der Sitzung eingebracht werden, können erst in der folgenden Sitzung abgestimmt werden.

In dieser Sitzung muss das Protokoll der letzten Sitzung der 9. Legislatur beschlossen werden, ihr findet es hier:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-9-legislatur/>

Bitte bedenkt, dass Protokolle zur Außendarstellung des StuRa beitragen. Lest sie daher sorgfältig und konstruktiv durch und macht frühzeitig konkrete Vorschläge für Korrekturen/Ergänzungen. Schickt sie möglichst vor der Sitzung ans Präsidium, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung von diesem übernommen werden können.

Alle StuRa-Protokolle der laufenden Legislatur, auch die zu verabschiedenden findet ihr hier:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-10-legislatur/>

### 3.1 Annahme des Protokolls der 154. StuRa-Sitzung

## 4 Termine

### Termine

**Dieser TOP ist ein Info-TOP, es findet also in der Regel keine Aussprache statt.**

Solltet ihr aber wichtige Termine ankündigen wollen, könnt ihr das hier tun. Gerne könnt ihr Termine auch vor der

Sitzung dem Präsidium mitteilen, dann können sie schon vorher in die Unterlagen aufgenommen werden.

Termine mit Bezug zur Universität, insbesondere studentische Aktivitäten oder Veranstaltungen der Verfassten Studierendenschaft (VS) findet ihr hier:

- <https://sofo-hd.de/list?nDays=30&tag=uni>

„Interne“ Termine der VS werden in diesem Pad koordiniert:

- <https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/TermineStuRa>

## 5 Berichte

### Berichte

Unter diesem Tagesordnungspunkt findet ihr Berichte aus Referaten, Arbeitskreisen, Gremiensitzungen, Treffen und dergleichen. **Berichte sollten vor der Sitzung schriftlich eingereicht werden, am besten zur Frist der regulären Anträge.**

Ein TOP „Bericht der Vorsitzenden über die Tätigkeiten und Beschlüsse der Referatekonferenz“ ist in jeder Sitzung vorgesehen.

**Bei absehbarem Aussprache- oder Diskussionsbedarf ist es sinnvoller, einen eigenen inhaltlichen TOP zu beantragen bzw. einen „Bericht mit Diskussion“ einzureichen.**

### 5.1 Bericht des Vorsitzes und Beschlüsse der RefKonf

Die Referatekonferenz hat in ihrer Sitzung am 15.11.2022 folgende Bestellung gemacht:

Sofie Victoria Engels (LeLe Referentin) wurde zur Behindertenbeauftragten der VS bestellt für die Dauer ihrer Amtszeit als Referentin für Lehre und Lernen

### 5.2 Bericht des Verkehrsreferates zum Rückzug des Antrags zur Zukunft Wochenend- und Abendregelung sowie Solidarbeitrag

Entgegen der Ausgangssituation von vor zwei Wochen ist es mittlerweile ist es möglich die bestehende vertragliche Vereinbarung zwischen StuRa und VRN aufrecht zu erhalten. Dies rührt daher, dass der VRN die Verrechnung der zweckgebundenen Semesterbeiträge mit dem 365€-

Landesweitenjugendticket zugesagt hat. In dem Bericht werden die folgenden schriftlichen Antworten seitens Herrn Treiber von der ZUV, wie die der VRN vorgestellt.

#### **Email der ZUV vom 16.11.2022:**

Hallo Herr Wipplinger,  
vielen Dank für die Info.

So, wie ich die Mail verstehe, sieht auch der VRN die (komplette) Anrechnungsmöglichkeit:

" Entweder die Verträge werden vorzeitig beendet, weil mit dem JugendticketBW ein günstigeres Tarifangebot zur Verfügung steht, das ohne Grundbeitragsregelung zugänglich ist. Oder die Verträge bleiben unverändert bestehen und die Grundbeiträge werden beim Kauf des JugendticketBW angerechnet."

Das ist - neben einer Kündigung des Semesterticketvertrags - die Möglichkeiten, die - laut der Nachricht - der VRN bislang offenbar gesehen hat.

Der Vorschlag der Hochschulen bedeute jetzt eine dritte Lösung, die man erst noch prüfen müsste. Nach meinem Verständnis bliebe diese dritte Lösung aber doch hinter der generellen

"Anrechnungslösung" zurück, oder nicht?

Ich verstehe die "Anrechnungslösung" so, dass die bisherigen Beiträge weiter erhoben werden und bei Wunsch einer Studentin, ein BW-Jugendticket zu kaufen, werden diese angerechnet. Also 35,30 Euro werden weiter von allen Studierenden erhoben und wenn eine Studentin dann ein 365 Euro-Ticket kaufen möchte, bezahlt sie - auf ein Jahr gesehen - nur 294,40 Euro. Richtig? Bei einem Ticket nur für ein halbes Jahr wird das dann entsprechend heruntergerechnet? Und diese Verrechnung macht jeweils der VRN, die VS ist da nicht mit einbezogen, d.h. es entsteht kein Aufwand für die VS?

Und wenn ein Student - weil er z.B. schon 29 Jahre alt ist - ein Semesterticket kaufen will, dann kann er das zu den bisherigen Konditionen tun.

Wäre das so? Und hat Ihnen gegenüber der VRN das auch so konkret bestätigt? Sonst fragen Sie besser nochmal nach, meine ich.

Dann würde ich im Moment nichts sehen, was gegen die Fortführung des Semesterticketvertrages zu diesen Bedingungen sprechen würde. Oder übersehe ich was bzw. eine Gruppe von Immatrikulierten/Beitragszahlern?

Viele Grüße

Stefan Treiber

#### **Email der VRN vom 17.11.2022:**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
vielen Dank für die aktuellen Informationen.

Wir bestätigen Ihnen hiermit, dass der Vertrag zum Semester-Ticket vorerst unverändert weiter besteht.

Das VRN JugendticketBW wird zusätzlich zum Semester-Ticket angeboten. Bei Kauf des VRN JugendticketBW werden die Grundbeiträge zum Semester-Ticket sowie zu den Abend- und Wochenendregelungen auf den Kaufpreis des VRN JugendticketBW angerechnet. Die Verrechnung erfolgt bei Kauf jeweils zwischen Kunden und Verkehrsunternehmen.

Ob das VRN JugendticketBW auch als Halbjahresticket ausgegeben wird, steht noch nicht abschließend fest. Bisher handelt es sich um eine Kann-Regelung, über die wir schnellstmöglich mit dem Land sowie den vertreibenden Verkehrsunternehmen eine Entscheidung herbeiführen wollen.

Aus Ihrer unten stehenden Mail konnte ich nicht ersehen, ob dies auch für die übrigen Absender Ihres Vorschlags vom

10.11., also die Hochschulen in Mannheim sowie die PH, relevant ist. Falls das der Fall ist, bitte ich um kurze Nachricht,

dann verschicke ich diese Mail an den gesamten Verteiler.

Bei Fragen dazu erreichen Sie mich heute oder wieder am Montag.

Mit freundlichen Grüßen

**i.A. Beate Siegel**

**Abteilung Marketing und Tarif**

### **5.3 Bericht aus dem Senat: Rektor-Findungskommission (Bericht mit Diskussion)**

Die Rektorfindungskommission hat den Senatsmitgliedern folgende Frage gestellt:

„Welche drei Top-Themen/ Herausforderungen sehen Sie für eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung der Universität?“

Der Vertreter der VS im Senat möchte hierzu berichten und Rückmeldungen aus dem StuRa sammeln.

## 5.4 Bericht des Kulturreferates

Vorstellung des Projekts "Eine Uni - Ein Buch" und Bitte an die Fachschaften um Einsendung von Ideen.

## 6 Satzungen und Ordnungen

### Beschluss von Satzungen und Ordnungen der VS

Satzungen und Ordnungen müssen in zwei Lesungen beraten werden. Zum Beschluss einer Satzung ist die absolute Mehrheit der Anwesenden erforderlich. Enthaltungen werden bei dieser Abstimmung wie Gegenstimmen gewertet.

Für die **Änderungen der Organisationssatzung und ihrer Anhänge** bedarf es einer Mehrheit von zwei Dritteln der ordentlich stimmberechtigten Mitglieder des Studierendenrats (unabhängig davon, ob diese anwesend sind). Diese Regelung gilt auch für **Satzungen der Studienfachschaften**, diese sind Anhänge der Organisationssatzung. Enthaltungen werden bei dieser Abstimmung wie Gegenstimmen gewertet.

### 6.1 Änderung der Organisationssatzung: Änderung der Sitzanzahl für Listen (1. Lesung)

**Änderung der Organisationssatzung: 2/3-Mehrheit aller Mitglieder erforderlich**

**Antragssteller\*in:**

Die LISTE – Die PARTEI Hochschulgruppe

**Antragstext:**

Der StuRa möge eine Änderung seiner Organisationssatzung beschließen.

Bisheriger Text	Neuer Text
<p><b>§ 17 Listenmitglieder des Studierendenrats</b></p> <p>(1) In universitätsweiten Wahlen werden nach den Grundsätzen der Verhältniswahl Listenvertreter*innen in den Studierendenrat gewählt.</p> <p>(2) Die Gesamtzahl der möglichen Sitze für die Listenmitglieder ist abhängig von der</p> <p>Wahlbeteiligung bei der Wahl.</p> <p>1. Bei einer Wahlbeteiligung von 0% werden keine Sitze vergeben.</p> <p>2. Bei einer Wahlbeteiligung von <b>50%</b></p>	<p><b>§ 17 Listenmitglieder des Studierendenrats</b></p> <p>(1) In universitätsweiten Wahlen werden nach den Grundsätzen der Verhältniswahl Listenvertreter*innen in den Studierendenrat gewählt.</p> <p>(2) Die Gesamtzahl der möglichen Sitze für die Listenmitglieder ist abhängig von der</p> <p>Wahlbeteiligung bei der Wahl.</p> <p>1. Bei einer Wahlbeteiligung von 0% werden keine Sitze vergeben.</p> <p>2. Bei einer Wahlbeteiligung von <b>30%</b></p>



entspricht die Anzahl der zu vergebenden Sitze der Höchstzahl der Studienfachschaftsmitglieder im Studierendenrat.	entspricht die Anzahl der zu vergebenden Sitze der Höchstzahl der Studienfachschaftsmitglieder im Studierendenrat.
3. Dazwischen wird linear interpoliert und kaufmännisch gerundet.	3. Dazwischen wird linear interpoliert und kaufmännisch gerundet.

**Begründung:**

50% Wahlbeteiligung bei ner StuRa-Wahl an der Uni Heidelberg sind Stand „Schon Immer“ etwa genauso selten wie Einhörner, Zwerge und Trolle (Trolle war gelogen).  
 Wer auch immer uns diesen Bums in die Orga-Satzung geschrieben hat muss entweder krass besoffen gewesen sein oder war ein genauso überzeugter Demokrat wie Mao Zedong.  
 Selbst 35% wurden bisher – wenn überhaupt – an der Uni Heidelberg nur vom Alkoholgehalt der Cocktails auf After-Wahlpartys geknackt. Die tatsächliche Wahlbeteiligung lag in der Vergangenheit IMMER bei besäufnis ... ähem besorgniserregenden unter 20%!  
 Und auch die Alkoholskeptiker\*innen unter uns dürften erkennen: Nüchtern betrachtet ergeben die 50% an dieser Stelle in der Orga-Satzung zu 0,0% Sinn.

PS: 50% Wahlbeteiligung bei ner StuRa-Wahl wurden von keiner VS in ganz Deutschland in den letzten 10 Jahren jemals erreicht.

**Diskussion**

**1 .Lesung**

- 

**6.2 Änderung der Organisationsatzung: Eine Fachschaft für jede:n Studi! (1. Lesung)**

**Änderung der Organisationsatzung: 2/3-Mehrheit aller Mitglieder erforderlich**

**Antragssteller\*in:** Fritz Beck, Kirsten Heike Pistel

**Antragstext:**

Der StuRa beschließt die nachstehende Zuordnung von Studiengängen zu Studienfachschaften

Auflistung der Änderungen:

Es werden Studiengänge Studienfachschaften zugeordnet. Außerdem wird eine Zuordnung bei der FS Japanologie aufgehoben, da sie falsch ist.

<b>Bisheriger Text:</b>	<b>Neuer Text:</b>
3. American Studies (838) (American Studies)	3. American Studies (701, 838, 956) (Ibero-America Studies (Promotion), American Studies, Communication and Society in Ibero-America)



<p>9. Deutsch als Fremdsprache (826, 8267, 827, 8272, 828, 8282, 901, 9017, 9012, 9015, 9014, 939, 940, 950) (Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Deutsch als Fremdsprachenphilologie (Sprachwissenschaft), Deutsch als Fremdsprachenphilologie (Literaturwissenschaft), Germanistik im Kulturvergleich, Germanistik im Kulturvergleich (Sprachwissenschaft), Germanistik im Kulturvergleich (Literaturwissenschaft), Deutsch als Zweitsprache)</p>	<p>9. Deutsch als Fremdsprache (271, 826, 8267, 827, 8272, 828, 8282, 901, 9017, 9012, 9015, 9014, 939, 940, 950) (<b>Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache</b>, Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Deutsch als Fremdsprachenphilologie (Sprachwissenschaft), Deutsch als Fremdsprachenphilologie (Literaturwissenschaft), Germanistik im Kulturvergleich, Germanistik im Kulturvergleich (Sprachwissenschaft), Germanistik im Kulturvergleich (Literaturwissenschaft), Deutsch als Zweitsprache)</p>
<p>14. Germanistik (67, 672, 675, 674, 929, 941, 942, 943) (Deutsche Philologie, Editionswissenschaften und Textkritik, Germanistische Linguistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Sprache und Literatur des MA und der frühen Neuzeit)</p>	<p>14. Germanistik (67, 672, 675, 674, 929, 941, 942, <b>955</b>, 943) (Deutsche Philologie, Editionswissenschaften und Textkritik, Germanistische Linguistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, <b>Germanistik: Literatur - Wissen - Sprache</b>, Sprache und Literatur des MA und der frühen Neuzeit)</p>
<p>17. Informatik (79, 879, 889) (Informatik, Angewandte Informatik, Anwendungsorientierte Informatik)</p>	<p>17. Informatik (79, <b>279</b>, 879, 889) (Informatik, Angewandte Informatik, <b>Data and Computer Science</b>, Anwendungsorientierte Informatik)</p>
<p>18. Islamwissenschaft (81, 883, 884, 8857, 8852, 8854, 930, 952) (Iranistik, Islamwissenschaft I, Islamwissenschaft II, Islamic Studies (Islamwissenschaft), Nah- und Mitteloststudien (Near and Middle Eastern Studies), Nahoststudien)</p>	<p>18. Islamwissenschaft (81, 883, 884, 8857, 8852, 8854, 930, 952, <b>973</b>) (Iranistik, Islamwissenschaft I, Islamwissenschaft II, Islamic Studies (Islamwissenschaft), Nah- und Mitteloststudien (Near and Middle Eastern Studies), Nahoststudien, <b>Islamwissenschaft</b>)</p>
<p>19. Japanologie (85, 853, 8537, 8532, 8534) (<b>Japanologie</b>, Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie)</p>	<p>19. Japanologie (853, 8537, 8532, 8534) (Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie)</p>
<p>28. Molekulare Biotechnologie (802) (Molekulare Biotechnologie)</p>	<p>28. Molekulare Biotechnologie (<b>290</b>, 802) (<b>Molecular Systems Science and Engineering (Promotion)</b> Molekulare Biotechnologie)</p>
<p>42. Sport (29, 295, 872, 898, 937, 947) (Sport/Sportwissenschaft, Leistungsphysiologie und Sporttraumatologie, Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation, Sport und Bewegung im Kindes- und Jugendalter)</p>	<p>42. Sport (29, 295, 872, 898, 937, <b>954</b>, 947) (Sport/Sportwissenschaft, Leistungsphysiologie und Sporttraumatologie, Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation, <b>Sport und Bewegung über die Lebensspanne</b>, Sport und Bewegung im Kindes- und Jugendalter)</p>

<p>44. Theologie (Evangelische) (53, 73, 161, 848, 854, 859, 862, 900, 925, 9252, 9255, 9254, 928, 971) (Evangelische Theologie – Religionslehre, Hebräisch/Judaistik, Diakoniewissenschaft, Magister Theologiae, Doctor of Philosophy, Unternehmensführung im Wohlfahrtsbereich, Theological Research, „Management, Ethik und Innovation im Non-Profit-Bereich - Diakonische Führung und Steuerung“, Christentum und Kultur, Diakonieführungsverantwortung in christlich-sozialer Praxis, Interreligiöse Studien)</p> <p>47. Übersetzen und Dolmetschen (Fachschaft am IÜD) (810, 811, 812, 813, 814, 815, 817, 822, 823) (Übersetzungswissenschaft Französisch, Übersetzungswissenschaft Italienisch, Übersetzungswissenschaft Spanisch, Übersetzungswissenschaft Portugiesisch, Übersetzungswissenschaft Englisch, Übersetzungswissenschaft Russisch, Übersetzungswissenschaft, Translation Studies for Information Technologies, Konferenzdolmetschen)</p>	<p>44. Theologie (Evangelische) (53, 73, 153, 161, 848, 854, 859, 862, 900, 925, 9252, 9255, 9254, 928, 971) (Evangelische Theologie – Religionslehre, Hebräisch/Judaistik, <b>Theologische Studien</b>, Diakoniewissenschaft, Magister Theologiae, Doctor of Philosophy, Unternehmensführung im Wohlfahrtsbereich, Theological Research, „Management, Ethik und Innovation im Non-Profit-Bereich - Diakonische Führung und Steuerung“, Christentum und Kultur, Diakonieführungsverantwortung in christlich-sozialer Praxis, Interreligiöse Studien)</p> <p>47. Übersetzen und Dolmetschen (Fachschaft am IÜD) (138, 140, 141, 143; 144, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 817, 822, 823) (<b>Translation, Kommunikation, Sprachtechnologie Spanisch; Translation, Kommunikation, Sprachtechnologie Russisch; Translation, Kommunikation, Sprachtechnologie Englisch; Translation, Kommunikation, Sprachtechnologie Italienisch; Translation, Kommunikation, Sprachtechnologie Französisch;</b> Übersetzungswissenschaft Französisch; Übersetzungswissenschaft Italienisch; Übersetzungswissenschaft Spanisch; Übersetzungswissenschaft Portugiesisch; Übersetzungswissenschaft Englisch; Übersetzungswissenschaft Russisch; Übersetzungswissenschaft, Translation Studies for Information Technologies; Konferenzdolmetschen)</p>
--	--

### **Begründung:**

Bei der Berechnung der VZÄ (Vollzeitäquivalente) für die Berechnung der QSM-Zuweisungen und die Höhe der Fachschaftsbudgets sind wir auf Studiengänge gestoßen, die nicht zugeordnet sind. Jeder Studiengang muss aber einer Studienfachschaft zugeordnet werden.

Außerdem war ein Studiengang falsch zugeordnet, der Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens (850) war sowohl der FS Japanologie wie der FS Ostasiatische Kunstgeschichte zugeordnet – gehört aber nur zur FS Kunstgeschichte Ostasiens. (Dass das passiert ist, liegt daran, dass die Studiengangsbezeichnungen teils sinnentstellend verkürzt dargestellt sind und in den Ostasienwissenschaften ohnehin eine gewisse Unübersichtlichkeit herrscht)

Vgl. auch die Begründung für den laufenden Antrag zur Aufnahme neuer Studiengänge

**Diskussion**

**1. Lesung**

•

**6.3 Änderung der Organisationsatzung: Erstzuordnung von Studiengängen (Kein Studiengang wird zurückgelassen) (2. Lesung)**

**Änderung der Organisationsatzung: 2/3-Mehrheit aller Mitglieder erforderlich**

**Antragssteller\*in: Wahlausschuss**

**Antragstext:** Der StuRa beschließt folgende Änderung der Organisationsatzung. Es geht um die Erstzuordnung von Studiengängen:

1. Der bisher nicht zugeordnete Studiengang „Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache“ soll der FS Deutsch als Fremdsprache zugeordnet werden.
2. Der bisher nicht zugeordnete Studiengang „Communication and Society in Ibero-America“ soll der FS American Studies zugeordnet werden.
3. Der bisher nicht zugeordnete Studiengang „Molek. Sys Eng“ soll einer Fachschaft zugeordnet werden. Vielleicht der FS Molekulare Biotechnologie.

[redaktionell werden auch die XXX noch durch die entsprechende Studiengangsnummer ersetzt]

<b>Bisheriger Text</b>	<b>Neuer Text</b>
American Studies (838) (American Studies)	3. American Studies (838, XXX) (American Studies, <b>Communication and Society in Ibero-America</b> )
9. Deutsch als Fremdsprache (826, 8267, 827, 8272, 828, 8282, 901, 9017, 9012, 9015, 9014, 939, 940, 950) (Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Deutsch als Fremdsprachenphilologie (Sprachwissenschaft), Deutsch als Fremdsprachenphilologie (Literaturwissenschaft), Germanistik im Kulturvergleich, Germanistik im Kulturvergleich (Sprachwissenschaft), Germanistik im Kulturvergleich (Literaturwissenschaft), Deutsch als Zweitsprache)	9. Deutsch als Fremdsprache (826, 8267, 827, 8272, 828, 8282, 901, 9017, 9012, 9015, 9014, 939, 940, 950, XXX) (Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Deutsch als Fremdsprachenphilologie (Sprachwissenschaft), Deutsch als Fremdsprachenphilologie (Literaturwissenschaft), Germanistik im Kulturvergleich, Germanistik im Kulturvergleich (Sprachwissenschaft), Germanistik im Kulturvergleich (Literaturwissenschaft), Deutsch als

28. Molekulare Biotechnologie (802) (Molekulare Biotechnologie)	Zweitsprache, <b>Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache</b> )  28. Molekulare Biotechnologie (802, XXX) (Molekulare Biotechnologie, <b>Molek. Sys Scien u Eng</b> )
--	---

**Begründung:**

Von Amts wegen muss der Wahlausschuss alle Studiengänge, die der StuRa noch nicht zugeordnet hat, bei Wahlen einer Studienfachschaft zuordnen. Dies ist im letzten Semester geschehen, damit die Betroffenen wählen und gewählt werden können. Das letzte Wort hat aber der StuRa, der daher diese Zuordnung nun beschließen kann oder eine andere Zuordnung vornehmen muss.

Zu 1: Es handelt sich formal um einen neuen Studiengang am Institut für Deutsch als Fremdsprache, de facto stellt er aber die Fortführung der bisherigen Studiengänge „Deutsch als Zweitsprache“ und „Germanistik im Kulturvergleich“ (Sprachwissenschaft) dar.

Zu 2: Es handelt sich um einen neuen Studiengang, der sich schwerpunktmäßig mit Iberoamerika beschäftigt, was thematisch eine Zuordnung zu American Studies nahelegt. FS American Studies und die betroffenen Studierenden wurden informiert.

Zu 3: Es handelt sich um einen Promotionsstudiengang mit 2 Studierenden an der neuen Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät. Weder der genaue Name noch eine Prüfungsordnung konnten sich finden lassen, um den Studiengang einer Fachschaft sinnvoll zuzuordnen. Aber Mobi klingt doch sinnvoll. Kann jemand bitte bis zur Sitzung am 25.10. rausfinden, wie der Studiengang vollständig heißt?

**Diskussion****1. Lesung**

- FS MoBi ist mit dem Eintrag einverstanden.

**2. Lesung**

- 

**Abstimmung:**

| Dafür: xx | Dagegen: xx | Enthaltungen: xx |

## **6.4 Änderung der Organisationssatzung: Neuordnung des Studiengangs „Matter to life“ zur Fachschaft MoBi (2. Lesung)**

## Änderung der Organisationssatzung: 2/3-Mehrheit aller Mitglieder erforderlich

### Antragssteller\*in:

Fachschaft MoBi, vertreten durch Simon Westermann und Maximilian Fidlín

### Antragstext:

Der StuRa stimmt der Neuordnung des Studiengangs „Matter to Life“, welcher unter der Nummer 927 eingetragen ist, zur Fachschaft Molekulare Biotechnologie zu und beschließt hiermit folgende Änderungen des Anhangs A der Organisationssatzung.

Bisheriger Text	Neuer Text
7. Chemie – Biochemie (25, 32, 972) (Biochemie, Chemie, <b>Matter to Life</b> )	7. Chemie – Biochemie (25, 32) (Biochemie, Chemie)
28. Molekulare Biotechnologie (802) (Molekulare Biotechnologie)	28. Molekulare Biotechnologie (802, 972) (Molekulare Biotechnologie, <b>Matter to Life</b> )

### Begründung:

Die 21 Studierenden (Stand SoSe 2022) des Studiengangs „Matter to Life (927)“, die bisher der FS Chemie und Biochemie zugeordnet sind, sollen der Fachschaft Molekulare Biotechnologie zugeordnet werden. Eine Neuordnung ist durch beide Fachschaftsräte gemäß §8 OrgS beantragt worden und wurde durch die Fachschaft Chemie bereits bestätigt. Die Fachschaft Molekulare Biotechnologie reicht diesen Beschluss zum 08.11.2022 nach.

Es ist sinnvoll, den Studiengang neu zuzuordnen, weil der Studiengang keine gemeinsamen Vorlesungen mit den Chemikern und Biochemikern aufweist, sodass eine Vertretung dieser Studierenden durch die FS Chemie und Biochemie nicht mehr sinnvoll erscheint. Obwohl die Studierenden der Molekularen Biotechnologie auch keine gemeinsamen Vorlesungen besuchen, gehören diese zumindest zu der gleichen Fakultät wie die Studierenden des Studiengangs „Matter to Life“, sodass alle Beteiligten der Ansicht sind, dass die Studierenden des Studiengangs neu in diese Fachschaft eingegliedert werden sollten.

Ohne Satzungsänderung ist eine Neuordnung der Fachschaft nicht möglich.

### Diskussion

#### 1. Lesung

- Keine Wortmeldungen

#### 2. Lesung

- 

### Abstimmung:

| Dafür: xx | Dagegen: xx | Enthaltungen: xx |

## 6.5 Änderung der Organisationsatzung: Autonomes Referat Arbeiterkind (2. Lesung)

**Änderung der Organisationssatzung: 2/3-Mehrheit aller Mitglieder erforderlich**

**Antragssteller\*in:**

Annika Bold, Mithily Masilamany, Die Linke.SDS Heidelberg.

**Antragsart:**

Änderung der Organisationssatzung

**Antragstext:** Der StuRa beschließt folgende Änderung der Organisationssatzung:

Bisheriger Text	Neuer Text
<p><b>§ 29 Autonome Referate</b>                      (1) Autonome Referate haben den Zweck, gesellschaftlich benachteiligten Studierenden zu ermöglichen, ihre Interessen nach dem Prinzip der Selbstvertretung wahrzunehmen und ihrer Benachteiligung in Hochschule und Gesellschaft entgegenzuwirken.                      (2) Ein autonomes Referat ist eine aktive Gruppe von Studierenden aus dem Kreis der Studierenden, die sich selbst bezüglich eines jeweiligen Kriteriums betroffen fühlen (Selbst- und Fremdzuschreibung) und den Studierendenrat und die Referatekonferenz über den Umgang damit beraten.                      (3) Es gibt autonome Referate für:                      1. Betroffene von geschlechtsspezifischer Diskriminierung,                      2. von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende (autonomes Gesundheitsreferat),                      3. Betroffene von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen,                      4. Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung.                      (4) Auf Antrag von Betroffenen können weitere autonome Referate gegründet werden, indem sie in Absatz 3 hinzugefügt werden.</p>	<p><b>§ 29 Autonome Referate</b>                      (1) Autonome Referate haben den Zweck, gesellschaftlich benachteiligten Studierenden zu ermöglichen, ihre Interessen nach dem Prinzip der Selbstvertretung wahrzunehmen und ihrer Benachteiligung in Hochschule und Gesellschaft entgegenzuwirken.                      (2) Ein autonomes Referat ist eine aktive Gruppe von Studierenden aus dem Kreis der Studierenden, die sich selbst bezüglich eines jeweiligen Kriteriums betroffen fühlen (Selbst- und Fremdzuschreibung) und den Studierendenrat und die Referatekonferenz über den Umgang damit beraten.                      (3) Es gibt autonome Referate für:                      1. Betroffene von geschlechtsspezifischer Diskriminierung,                      2. von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende (autonomes Gesundheitsreferat),                      3. Betroffene von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen,                      4. Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung.                      5. Betroffene von Diskriminierung aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft                      (4) Auf Antrag von Betroffenen können weitere autonome Referate gegründet werden, indem sie in Absatz 3 hinzugefügt werden.</p>

**Begründung:**

Von 100 Nicht-Akademiker-Kindern erhalten 44 das Abitur, 21 beginnen ein Studium, 15 beenden das Studium mit einem Bachelorabschluss, 8 mit einem Masterabschluss und nur eine Person erlangt



am Ende ihres Studiums einen Dokortitel. Demgegenüber erreichen von 100 Kindern aus akademischen Haushalten 78 das Abitur, 74 beginnen zu studieren, davon schließen 63 mit einem Bachelor und 45 mit einem Master ab und 10 erhalten die Doktorwürde. (Hochschul-Bildungsreport 2020)

Wie viele Studierende an der Uni Heidelberg Arbeiterkinder sind, ist nicht bekannt, da es zu diesem Thema bisher leider noch keine statistischen Erhebungen gibt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geht davon aus, dass ca. 12% der eingeschriebenen Studierenden Eltern eines niedrigen Bildungsstands (nur ein Elternteil hat eine Berufsausbildung) haben. Grob geschätzt ergibt das, unter den Studierenden der Universität Heidelberg, eine niedrige vierstellige Zahl an Arbeiterkindern .

Dies bedeutet, dass eine nicht geringe Zahl unserer Mitstudierenden, allein aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft und den damit verbundenen „Hurden“ und Diskriminierungen gefährdet sind, überhaupt ihren Bachelorabschluss zu erreichen, während noch höhere Abschlüsse wie z.B. ein Masterabschluss oder eine Promotion statistisch noch unwahrscheinlicher sind. Benachteiligung aufgrund der sozioökonomischen Herkunft ist Alltag für einen nicht unerheblichen Teil der Studierendenschaft, seit ihrer Kindheit. Diese zeigt sich beispielsweise in Studien über unfaire Notengebung in der Schule. Diese Benachteiligung besteht auch nach dem Ende der Schule fort und zeigt sich zum Beispiel durch geringere Möglichkeiten sozialer Teilhabe aufgrund mangelnder finanzieller Möglichkeiten und wirkt sich dementsprechend auch auf das Privatleben aus. Ebenfalls deutlich wird dieser Umstand im Studienleben, denn oft sind Betroffene an der Uni auch gleichzeitig Erstakademiker in ihren Familien, und mussten sich ohne Unterstützung durch einen komplizierten Dschungel aus Bürokratie und unübersichtlichen Studienmodalitäten kämpfen, die sie an ihre psychischen Grenzen bringen. Hinzu kommt ein an vielen Stellen mangelndes Bewusstsein für die zusätzlichen Herausforderungen von Kinder aus Nicht-Akademiker-Haushalten, die gerade die Kommunikation mit Nichtbetroffenen erschwert.

An dieser Stelle kann das autonome Referat Arbeiterkind Betroffenen die Möglichkeit bieten, sich in einem geschützten Raum mit anderen Arbeiterkindern über Probleme und erfahrene Diskriminierung auszutauschen und gemeinsam Lösungsvorschläge und Unterstützungsmöglichkeiten zu entwickeln, um Diskriminierung und Benachteiligungen zu verringern.

Es ist unsere Aufgabe als Studierendenvertretung uns für faire Studienbedingungen für alle einzusetzen und Solidarität insbesondere mit Denjenigen zu zeigen, denen der Weg ins Studium und zum Abschluss aufgrund von Diskriminierung und Benachteiligungen erheblich erschwert wird!

Als Abgrenzung zum Sozialreferat sei kurz angeführt, dass dieses in erster Linie zur Beratung von Studierenden im Allgemeinen zuständig ist, die unverschuldet in plötzliche Notlagen geraten sind. Leicht erkennbar ist die sozioökonomische Herkunft der Studierenden kein vorübergehender Zustand, wie eine plötzliche Notlage, sondern Teil ihrer Identität; sie prägte die Kindheit, die Schulzeit und ist integraler Bestandteil des Lebensweges der Studierenden.

Andere Studierendenvertretungen wie der ASTA der Uni Münster haben bereits ein solches autonomes Referat geschaffen und können bestätigen wie dringend dieses gebraucht wird.

Daher beantragen wir, dass der StuRA die Satzung dahingehend ändert und das autonome Referat Arbeiterkind aufnimmt.

## Diskussion

### 1. Lesung

- Was will das Referat konkret machen?



- Bildungsmöglichkeiten für die Zeit vor der Schule.
- Bildungsarbeit in der Universität
- Das ist ein Wiederholungsantrag, warum jetzt nochmal?
  - Der Antrag kommt diesmal in der ersten Sitzung.
- Welche konkreten Arten der Diskriminierung erfährt ein Arbeiterkind?
  - Keine Diskriminierung im persönlichen Alltag erfahren.
  - Geringere Einkünfte und nicht vorhandene Kenntnisse über das Studium erschweren dieses ungemein.
- Was kann das Referat an den Missständen ändern?
  - Bildungsveranstaltungen für Finanzierungsmöglichkeiten des Studiums.
  - Und auch Stipendienmöglichkeiten.
- Arbeiterkind Referat? Warum nicht gendern?

**2. Lesung**

- 

**Abstimmung:**

| Dafür: xx | Dagegen: xx | Enthaltungen: xx |

## 6.6 Änderung der Organisationsatzung: Ergänzung der Namen der autonomen Referate (2. Lesung)

**Änderung der Organisationsatzung: 2/3-Mehrheit aller Mitglieder erforderlich**

**Antragssteller\*in:**

Theodoros Argiantzis

**Antragstext:**

Der StuRa beschließt die nachfolgenden Änderungen der Organisationsatzung:

Am Ende von § 27 Abs. 3 Nr. 1 wird folgender Text hinzugefügt: „(Inter\*, Trans\*, Frauen und Non-Binary Referat; IT’s FuN Referat)“

Am Ende von § 27 Abs. 3 Nr. 2 wird folgender Text hinzugefügt: „(Gesundheitsreferat)“

Am Ende von § 27 Abs. 3 Nr. 3 wird folgender Text hinzugefügt: „(Antirassismus-Referat)“

Am Ende von § 27 Abs. 3 Nr. 4 wird folgender Text hinzugefügt: „(Queerreferat)“

<b>Bisheriger Text</b>	<b>Neuer Text</b>
<p><b>§ 27 Autonome Referate</b>                      (1) Autonome Referate ermöglichen gesellschaftlich benachteiligten Studierenden ihre Interessen nach dem Prinzip der Selbstvertretung wahrzunehmen und ihrer Benachteiligung an der Hochschule und in der Gesellschaft entgegenzuwirken.                      (2) Ein autonomes Referat ist eine aktive Gruppe von Studierenden, die sich selbst bezüglich</p>	<p><b>§ 27 Autonome Referate</b>                      [...]</p>

<p>eines jeweiligen Kriteriums betroffen fühlen (Selbst- und Fremdzuschreibung) und den StuRa sowie die RefKonf über den Umgang damit beraten.</p> <p><b>(3) Es gibt autonome Referate für:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Betroffene von geschlechtsspezifischer Diskriminierung,</li> <li>2. Von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende,</li> <li>3. Betroffene von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen,</li> <li>4. Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung.</li> </ol> <p>(4) Auf Antrag von Betroffenen können weitere autonome Referate vom Studierendenrat eingerichtet und in Absatz 3 hinzugefügt werden.</p> <p>(5) Autonome Referate selbst haben das ausschließliche Vorschlagsrecht für die Wahl ihrer Referenten*Referentinnen im StuRa.</p> <p>(6) Es gelten die Regelungen aus § 25 Absatz 3 bis 10.</p> <p>(7) Autonome Referate regeln ihre Angelegenheiten selbst und geben sich eine Geschäftsordnung.</p> <p>(8) Autonome Referate sind verpflichtet, regelmäßig und mindestens einmal im Semester dem StuRa Bericht über ihre Arbeit zu erstatten. Kommen autonome Referate dieser Pflicht nicht nach, so kann das Finanz- und Haushaltsreferat deren Berechtigung zu Finanzbeschlüssen einschränken (Haushaltssperre).</p>	<p><b>(3) Es gibt autonome Referate für:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Betroffene von geschlechtsspezifischer Diskriminierung (Inter*, Trans*, Frauen und Non-Binary Referat; IT's FuN Referat),</li> <li>2. Von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende (Gesundheitsreferat),</li> <li>3. Betroffene von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen (Antirassismus-Referat),</li> <li>4. Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung (Queerreferat).</li> </ol>
---	---

**Begründung:**

Die autonomen Referate treten öffentlich teils mit drastisch anderen Namen auf, als in der Organisationsatzung beschrieben werden. Eine Ergänzung der Aufzählung um die gebräuchlichen Namen schafft Klarheit und Sicherheit bei den autonomen Referaten, unter den üblichen Namen zu arbeiten.

**Diskussion**

**1. Lesung**

- Keine Beiträge

**2. Lesung**

- 

**Abstimmung:**

| Dafür: xx | Dagegen: xx | Enthaltungen: xx|

## 7 Finanzen

### Finanzen

Der StuRa beschließt den Haushaltsplan der Verfassten Studierendenschaft, basierend darauf fällen die Beschlussgremien Finanzbeschlüsse. Finanzbeschlüsse werden vom StuRa in zwei Lesungen beschlossen, ausgenommen sind Anträge unter 500 Euro, bei diesen reicht eine Lesung.

Gruppen und Fachschaften können jeweils zu einem festen Termin Anträge auf finanzielle Unterstützung an den StuRa stellen.

Die Termine im Wintersemester 2022/23 sind: 29.11. (1. Lesung) und 13.12. (2. Lesung). Antragsfrist: 22.11., 23:59

Genauerer regelt die Finanzordnung. Informationen dazu findet ihr hier:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/finanzen/>

Alle bisherigen Finanzbeschlüsse des laufenden Jahres auf zentraler Ebene findet ihr hier:

[https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse\\_diesesjahr.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf)

### 7.1 Haushalt 2023 (2. Lesung)

#### Diskussion

##### 1. Lesung

- 

##### 2. Lesung

#### 7.1.1 Änderungsantrag für den Haushalt 2023: Einrichtung eines Topfs im Haushaltsplan 2023 zur Unterstützung von Fachschaften mit geringeren finanziellen Mittel

**Antragssteller:** Niels Feind, Fachschaftsvertreter Politikwissenschaft

##### **Antragstext:**

Der StuRa beschließt einen Haushaltstopf „Solidartopf für Fachschaften zur Erstsemesterunterstützung und Orientierung“ (Punkt „Zuweisung und Förderung“: 624) in Höhe von 20.000€ in den Haushaltsplan 2023 der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg einzupflegen, der sich aus Rücklagen speist und aus dem finanziell weniger umfangreich ausgestattete Fachschaften Mittel für die Realisierung von Veranstaltungen und Projekte für ihre Erstsemesterstudierenden schöpfen können.

**Gesamtvolumen des Antrags:** 20 000 €

##### **Begründung des Antrags:**

Eine neuer Topf im Haushaltsplan 2023 der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg, aus dem finanziell weniger umfangreich ausgestattete Fachschaften zur Finanzierung von Erstsemester- und Orientierungsveranstaltungen zurückgreifen können, ist notwendig. Insbesondere kleine Fachschaften können Studierenden nicht die Erstsemesterveranstaltungen bieten, die andere Fachrichtungen aufgrund einer größeren Anzahl Studierender realisieren können. Die Organisation eines Erstsemesterwochenendes verursacht in

Fachrichtungen mit einer geringen Anzahl an Studierenden beispielsweise für die Einzelnen höhere Kosten als in Fachrichtungen mit einer großen Anzahl an Studierenden, da sich das Gesamtbudget der Fachschaften aus der Anzahl an Studierenden zusammensetzt. Durch die steigenden Kosten hat sich diese finanzielle Ungleichheit zwischen den Fachschaften noch verschärft. Um zu gewährleisten, dass personell kleinere Studienfächer zukünftig weiterhin ein Angebot für ihre (Erstsemester-) Studierenden anbieten und diesen einen gebührender Einstieg ins Studium ermöglichen können, braucht es einen neuen Posten im Haushalt, der den personell bedingten finanziellen Ungleichheiten zwischen den Fachschaften Rechnung trägt.

## **7.1.2 Änderungsantrag für den Haushalt 2023: StuRa, VS und Referate bei den Studierenden bekannter machen – Demokratische Teilhabe stärken**

### **Antragssteller\*in:**

Theodoros Argiantzis

### **Antragstext:**

Der StuRa beschließt folgende Änderungen am Haushaltsplan für 2023 vorzunehmen:

Das Volumen für die Öffentlichkeitsarbeit (Titelnr. 520) wird um 5 500 € erhöht.

Ein Zweckbindung „Rekrutierungskampagne für die Referate“ i.H.v. 1 500 € wird beschlossen.

Ein Zweckbindung „Werbekampagne für den StuRa“ (Titelnr. 721.2) i.H.v. 3 000 € wird beschlossen.

Die zur Verfügung gestellten Mittel werden für das Ziel verwendet, die Identifikation der Studierenden mit der Verfassten Studierendenschaft zu erhöhen, das Engagement in ihren Referaten und Gremien zu vergrößern und das Interesse und die Beteiligung an den StuRa-Wahlen zu erhöhen.

**Gesamtvolumen des Antrags:** 5 500 €

### **Begründung des Antrags:**

Die Bekanntheit der Rolle und Tätigkeiten der VS in der Studierendenschaft ist vergleichsweise gering, viele sind sich der Möglichkeiten nicht bewusst, die die VS für Studierende bietet. Als Folge fehlt es häufig am Engagement inhaltlich interessierter in den Referaten und Gremien der VS auf zentraler Ebene. Dieser „Personalmangel“ stellt die VS auch vor Schwierigkeiten, ihren Aufgaben und zusätzlichen Tätigkeiten für die Studierenden vollumfänglich nachzugehen. Auch die niedrige Wahlbeteiligung bei StuRa-Wahlen stellt ein bedeutendes Defizit bei der demokratischen Beteiligung der Studierenden an der Universität dar.

Um dem entgegenzuwirken, sollte die VS im nächsten Jahr eine dreiteilige Strategie fahren:

1. Durch ein größeres Volumen an Merchandising, Werbematerialien und Werbung für allgemeine Veranstaltungen und Tätigkeiten die allgemeine Bekanntheit der VS zu verbessern.
2. Eine gezielte Werbekampagne, sich in den Referaten zu beteiligen: Inhaltlich Interessierte sollen darauf aufmerksam werden, dass in den Referaten die Möglichkeit besteht, direkt und effektiv zu einer Vielzahl von Themen zu arbeiten. Hierfür. Sollen z.B. Plakate, Werbeanzeigen, Auslagematerial und Merchandising für einzelne Referate.
3. Eine gezielte Werbekampagne, um über den StuRa und speziell seine Wahl zu informieren. Die Studierenden sollen über die Bedeutung der Wahl und die eigenen Möglichkeiten, sich im StuRa einzubringen, informiert werden. Auch hier soll z.B. durch Plakate eine Präsenz im Stadtbild da sein und mit Werbeanzeigen in bspw. dem Ruprecht oder im Netz und mit ausliegendem Infomaterial usw. gearbeitet werden.

## 8 Kandidaturen

### Kandidaturen

Kandidaturen erfolgen online über das Kandidaturformular – es enthält auch Informationen zum Kandidaturverfahren. Aus Datenschutzgründen werden die ausführlichen Selbstvorstellung der Kandidierenden nicht in den Unterlagen abgedruckt. Alle Kandidaturen mit der ausführlichen Selbstvorstellung werden jedoch direkt nach Einreichen automatisch auf der Website der Verfassten Studierendenschaft veröffentlicht:

<https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Die Seite kann von Unirechnern aus gelesen werden. Von außerhalb der Uni könnt ihr über vpn darauf zugreifen. Wenn ihr dabei Hilfe braucht, könnt ihr euch an [edv@stura.uni-heidelberg.de](mailto:edv@stura.uni-heidelberg.de) wenden.

Kandidaturen werden in einer StuRa-Sitzung vorgestellt, in erste Lesung gegeben und in der folgenden Sitzung zur Abstimmung gestellt. Üblicherweise stellen Kandidat\*innen sich in der StuRa-Sitzung, in der ihre Kandidatur eingebracht wird, persönlich vor und beantworten Fragen aus dem Plenum.

Hinweise:

Bei **Kandidaturen für die Autonomen Referate** hat das Autonome Referat das alleinige Vorschlagsrecht. Die Wahl selbst findet regulär im StuRa statt. Wer für ein Autonomes Referat kandidiert, sollte daher dafür sorgen, dass das Protokoll, in dem der Kandidaturvorschlag vom Referat bestätigt wurde, ans Präsidium weitergeleitet wird.

Bei der QSM-Kommission und der Härtefallkommission

### 8.1 Kandidatur für das Verkehrs-Referat — Max Wipplinger (1. Lesung)

#### Diskussion

##### 1. Lesung

- 

### 8.2 Kandidatur für das Verkehrs-Referat — Katharina Jacobi (1. Lesung)

#### Diskussion

##### 1. Lesung

- 

### 8.3 Kandidatur für das Verkehrs-Referat — Denis Galver (1. Lesung)

#### Diskussion

##### 1. Lesung

- 

## **8.4 Kandidatur für das QSM-Referat – Joleen Schmid (1. Lesung)**

### **Diskussion**

#### **1. Lesung**

- Vertagt von letzter Sitzung

## **8.5 Kandidatur für das Sozialreferat — Gianmarco Brancato (1. Lesung)**

### **Diskussion**

#### **1. Lesung**

- 

## **8.6 Kandidatur für den Vorsitz (w) — Diana Zhunussova (2. Lesung)**

### **Diskussion**

#### **1. Lesung**

- 

## **8.7 Kandidatur für den Vorsitz (m) — Peter Abelmann (2. Lesung)**

### **Diskussion**

#### **1. Lesung**

-

## **8.8 Kandidatur für das 4EU+-Committee: Kim Keller (2. Lesung)**

### **Diskussion**

#### **1. Lesung**

- 

## **8.9 Kandidatur für das Sozialreferat — Ole Fuchs (2. Lesung)**

### **Diskussion**

#### **1. Lesung**

- 

## **8.10 Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen – Stella Wernicke (2. Lesung)**

### **Diskussion**

#### **1. Lesung**

- Vertagt von letzter Sitzung

## **8.11 Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Simon Kleinhanß (2. Lesung)**

### **Diskussion**

#### **1. Lesung**

- 

## **8.12 Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Mattia Max Celisi (2. Lesung)**

### **Diskussion**

#### **1. Lesung**

- 

## **8.13 Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe –**



## **Magdalena Schwörer (2. Lesung)**

### **Diskussion**

**1. Lesung**

•

## **8.14 Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Johannes Knop (2. Lesung)**

### **Diskussion**

**1. Lesung**

•

## **8.15 Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Annalena Johanna (2. Lesung)**

### **Diskussion**

**1. Lesung**

•

## **8.16 Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Leon Köpfle (2. Lesung)**

### **Diskussion**

**1. Lesung**

•

## **8.17 Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Peter Abelmann (2. Lesung)**

### **Diskussion**

**1. Lesung**

•

## **8.18 Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe –**

## Daniel Gáspár (2. Lesung)

### Diskussion

#### 1. Lesung

- 

## 8.19 Kandidatur für die Vertretungsversammlung des StuWe – Marcel Dubs (2. Lesung)

### Diskussion

#### 1. Lesung

- 

## 8.20 Kandidatur für die Stellvertretung in der Vertretungsversammlung des StuWe – Alina Marotta (2. Lesung)

### Diskussion

#### 1. Lesung

- 

## 8.21 Kandidatur für die Stellvertretung in der Vertretungsversammlung des StuWe – Jessica Mantei (2. Lesung)

### Diskussion

#### 1. Lesung

- 

## 8.22 Wahlen

### Wahlen

Wahlen werden geheim mit Stimmkarten durchgeführt. In der Regel reicht eine einfache Mehrheit. Kandidieren mehr Personen als es Plätze gibt, sind die Personen mit den meisten Stimmen gewählt.

#### Ausnahmen:

- Das neue Präsidium wird in der ersten Sitzung in einer Lesung gewählt.
- Die Mitglieder der Schlichtungskommission müssen mit 2/3-Mehrheit gewählt werden.

- **Mitglieder der Härtefall- und QSM-Kommission sollen aus verschiedenen Fakultäten oder Studienfachschaften stammen, daher werden Studierende aus bisher nicht vertretenen Fakultäten/Studienfachschaften bei der Wahl solange bevorzugt, bis alle Fakultäten/Studienfachschaften vertreten sind.**

Wahlergebnisse	Ja	Nein	Enthaltung
<b>Diana Zhunussova (Vorsitz weiblich)</b>			
<b>Peter Abelmann (Vorsitz männlich)</b>			
<b>Kim Keller (4EU+-Committee)</b>			
<b>Ole Fuchs (Sozialreferat)</b>			
<b>Stella Wernicke (LeLe-Referat)</b>			
<b>Alina Marotta (Stellv StuWe-Vertretungsversammlung).</b>			
<b>Jessica Mantei (Stellv StuWe-Vertretungsversammlung).</b>			

Wahlergebnisse StuWe-Vertretungsversammlung (7 Plätze zu vergeben)	Anzahl Stimmen
<b>Simon Kleinhanß</b>	
<b>Mattia Max Celisi</b>	
<b>Magdalena Schwörer</b>	

<b>Johannes Knop</b>	
<b>Annalena Johanna</b>	
<b>Leon Knöpfle</b>	
<b>Peter Abelmann</b>	
<b>Daniel Gaspar</b>	
<b>Marcel Dubs</b>	

## 9 Anträge, Inhaltliche Positionierungen und Diskussionen

### 9.1 Solidarität mit den Studierenden im Iran (1. Lesung)

**Antragssteller\*in:**

Lucas Kelm für die Juso HSG

**Antragstext:**

Der StuRa beschließt:

Die Verfasste Studierendenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg solidarisiert sich mit den Studierenden im Iran, die für ihre Freiheit und ihre Rechte protestieren. Damit verbunden verurteilt die Verfasste Studierendenschaft das Verhalten der iranischen Regierung.

**Begründung des Antrags:**

Von den Protesten im Iran, die auf den Tod von Jina Mahsa Amini folgten, haben wir sicher alle bereits gehört. Auch Studierende sind daran beteiligt und entsprechend auch den bekannten Erfahrungen ausgesetzt. Nun liest man von Todesurteilen in diesem Zusammenhang. Die Proteste gelten Frauenrechten, aber gehen auch gegen das System im Allgemeinen. Studierende der Scharif-Universität protestierten beispielsweise für die Aufhebung der Geschlechtertrennung in ihrer Mensa. Unter weiblichen Studierenden legten viele ihr Kopftuch ab. Freiheiten wie Meinungsfreiheit und Glaubensfreiheit sind hohe Güter, die das ultra-konservative Staatssystem des Iran nicht zu akzeptieren scheint.

Die Studierenden im Iran verdienen unsere Solidarität dafür, dass sie für ihre Rechte und Freiheiten eintreten.

**HINWEIS:** Es wurde gem. § 17 Abs. 3, 4 Antrag auf Verzicht der 2. Lesung gestellt. Der Antrag

bedarf einer 2/3-Mehrheit.

### **Diskussion:**

### **Abstimmung:**

| Dafür: xx | Dagegen: xx | Enthaltungen: xx |

## **9.2 Antrag auf Förderung von Kneipen im Neuenheimer Feld (1. Lesung)**

**Antragsstellerin:**  
Daniela Rohleder

**Antragstext:**  
Der StuRa setzt sich dafür ein, dass im Neuenheimer Feld wenigstens eine Kneipe entsteht.

### **Begründung des Antrags:**

Auf dem Campus Neuenheimer Feld gibt es die „Zentralmensa“, das „Café Botanik“ und das „Chez Pierre“. Keines dieser Etablissements hat nach 20:00 Uhr geöffnet. Für entspannte Drinks mit Freund:innen müssen tausende Studierende, alleine aus den Studierendenwohnheimen, in die Altstadt pilgern.

Am 27. September 2022 teilte der StuRa die besorgniserregenden Ergebnisse der Studie eines an der Universität Heidelberg lehrenden Psychotherapeuten, die an knappen 50 % der untersuchten Studierenden Erschreckendes nachwies: Hohes Stressniveau, Ängste und Einsamkeit. Forschende erklären dies mit den abgenommenen sozialen Interaktionen und der geringeren emotionalen Unterstützung in der neuen Studiensituation während der Pandemie. Sind wir nun zwar im postpandemischen „New Normal“ angekommen, stehen neben neuen Corona Varianten bereits die nächsten Herausforderungen bereit: Krieg in Europa, steile Inflation mit sich überschlagenden Energiepreisen und Gespräche über Unischießungen.

Um die Sorgen im Zusammenhang mit Studium und der unklaren Weltsituation zu mildern, sollten daher gemeinsame Abende mit Studienfreund\*innen unterstützt werden. Dort wo Studierende wohnen, sollte es zumindest eine einzige Möglichkeit geben, studentisches Leben zu leben. Der StuRa möge deshalb seine Ressourcen und besonders seine Öffentlichkeit nutzen, um eine Kneipe im Neuenheimer Feld zu ermöglichen.

### **Diskussion**

#### **1. Lesung:**

- 

## **10 Sonstiges**

## **Anhänge**

# Haushaltsplan 2023 der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg



Titelnummer	Bezeichnung	Zuweisung 2022	Summen	Ansätze 2023	Unterschied zu 2022	Erläuterungen
<b>Einnahmen</b>						
<b>0</b>	<b>Steuereinnahmen</b>	0,00 €		0,00 €		
<b>1</b>	<b>Verwaltungseinnahmen</b>					2023: Studierende gesamt: 28400 24.900 grundständige Studierende 0,00 € 3500 Promotionsstudierende
100.01	VS-Beiträge grundständige Studierende (10 € pro Studi / 2 Semester) für zentrale Zwecke (5,50 € pro Studi / 2 Semester) für die Fachschaften (4,50 € pro Studi / 2 Semester) (2023: ausgehend von 24800 grundständigen Studierenden)	550.000,00 € 329.500,00 € 220.500,00 €		498.000,00 € 273.900,00 € 224.100,00 €	-52.000,00 € -55.600,00 € 3.600,00 €	
100.03	VS-Beiträge Promotionsstudierende (10 € pro Studi / 2 Semester) für zentrale Zwecke (1,80 € pro Studi / 2 Semester) für den Doktorandenkonvent (8,20 € pro Studi / 2 Semester) (2023: ausgehend von 3500 Promotionsstudierenden)	60.000,00 €		70.000,00 € 12.600,00 € 57.400,00 €	10.000,00 €	
<b>Summe 1</b>	<b>Verwaltungseinnahmen</b>		<b>610.000,00 €</b>	<b>568.000,00 €</b>	<b>-42.000,00 €</b>	
<b>2</b>	<b>Gemischte Einnahmen</b>					
210	Spenden, Zuschüsse Dritter gesamt davon zentral davon dezentral (Fachschaften)	3.000,00 € 3.000,00 €		3.000,00 € 3.000,00 €	0,00 €	
211	Zuschüsse der Universität	0,00 €		0,00 €	0,00 €	
221	Veranstaltungen zur Orientierung, Beratung und Vernetzung davon zentral davon dezentral (Fachschaften)	6.000,00 € 6.000,00 €		6.000,00 € 6.000,00 €	0,00 €	
222	Einnahmen aus Abschlussveranstaltungen Zentral Fachschaften	8.000,00 €		8.000,00 €	0,00 €	
223	Einnahmen aus kulturellen Veranstaltungen Zentral Fachschaften	15.000,00 €		15.000,00 €	0,00 €	
240	Zinsen davon zentral davon dezentral (Fachschaften)	40,00 €		40,00 €	0,00 €	
250	Einnahmen Betrieb gewerblicher Art davon zentral davon dezentral (Fachschaften)	12.000,00 €		12.000,00 €	0,00 €	
260	Einnahmeposten für ISiC-Karten ENTFÄLLT	0,00 €		0,00 €	0,00 € entfällt	
280	Corona-Notfallfonds ENTFÄLLT	0,00 €		0,00 €	0,00 € entfällt	
290	Sonstige Einnahmen	0,00 €		0,00 €	0,00 €	
<b>Summe 2</b>	<b>Gemischte Einnahmen</b>		<b>44.040,00 €</b>	<b>44.040,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	
<b>3</b>	<b>Rücklagen aus dem Vorjahr</b>					
310	allgemeine Rücklagen	420.000,00 €		480.000,00 €	60.000,00 €	Der Betrag steht erst am Jahresende fest
320	Rücklage Doktorandenkonvent	28.000,00 €		28.000,00 €	0,00 €	
340	Zweckgebundene Rücklagen aus dem Vorjahr Aufschlüsselung zentral (für den Umzug der VS) Fachschaften	58.436,00 € 30.000,00 € 28.436,00 €		60.000,00 € 30.000,00 € 30.000,00 €	0,00 € 1.564,00 €	
<b>Summe 3</b>	<b>Rücklagen aus dem Vorjahr (Kontostand 31.12.)</b>		<b>506.436,00 €</b>	<b>628.000,00 €</b>	<b>121.564,00 €</b>	
<b>91</b>	<b>Durchlaufende Einnahmen</b>					
911	RNV-Umlage	1.941.500,00 €		0,00 €	-1.941.500,00 €	entfällt vermutlich - wäre aber haushalterisch *
912	Campusrad-Umlage	137.500,00 €		143.420,00 €	5.920,00 €	Beitragserhöhung ab WiSe 2023/24
913	Erstattungen Umlagen RNV	950,00 €		0,00 €	-950,00 €	entfällt vermutlich
914	Versicherungen	0,00 €		0,00 €	0,00 €	
915	Kautionen	2.300,00 €		2.300,00 €	0,00 €	
916	Erstattungen Umlage CampusRad	85,00 €			-85,00 €	andere Darstellung
917	Theater-Umlage			142.000,00 €	142.000,00 €	
<b>Summe 91</b>	<b>Durchlaufende Einnahmen</b>		<b>2.082.335,00 €</b>	<b>287.720,00 €</b>	<b>-1.794.615,00 €</b>	
<b>Zwischenrechnung Einnahmen</b>						
Summe	<b>Einnahmen ohne Durchlaufposten</b>		654.040,00 €	612.040,00 €	-42.000,00 €	
Summe	<b>Einnahmen gesamt</b>		2.736.375,00 €	899.760,00 €	-1.836.615,00 €	
Summe	<b>Einnahmen + Rücklagen aus dem Vorjahr (ohne durchlaufende Mittel)</b>		1.160.476,00 €	1.240.040,00 €	79.564,00 €	
<b>Ausgaben</b>						
<b>4</b>	<b>Personal</b>					
410	Angestelltes Personal	150.000,00 €		160.000,00 €	10.000,00 €	
42	Aufwandsentschädigung Exekutiv					
421	AE Vorsitz	12.000,00 €		12.000,00 €	0,00 €	
422	AE Referate (2023: ausgehend von den neuen höheren Sätzen, sonst 32.340 Euro)	30.500,00 €		76.800,00 €	46.300,00 €	
44	Aufwandsentschädigung Legislativ					
441	AE Präsidium	3.600,00 €		3.600,00 €	0,00 €	
442	AE Protokollführung StuRa	500,00 €		500,00 €	0,00 €	
45	Aufwandsentschädigungen Wahlen	6.700,00 €		9.750,00 €	3.050,00 €	
451	AE Wahlen					
452	AE Wahlen EDV					
46	Personalverwaltung, -entwicklung und Schulungen					
462	Personalverwaltung	2.000,00 €		2.100,00 €	100,00 €	
462	Personalentwicklung und Schulungen	9.000,00 €		9.000,00 €	0,00 €	
<b>Summe 4</b>	<b>Personal</b>		<b>214.300,00 €</b>	<b>273.750,00 €</b>	<b>59.450,00 €</b>	
<b>5</b>	<b>Verwaltungs- und Betriebsaufwand</b>					
51	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
511	Büroausstattung	25.000,00 €		25.000,00 €	0,00 €	
512	Ausstattung Bibliothek und Archiv	1.000,00 €		2.000,00 €	1.000,00 €	
513	Weitere Ausstattung	12.000,00 €		12.000,00 €	0,00 €	
514	Reparatur/ Instandhaltung	1.800,00 €		1.800,00 €	0,00 €	
515	Druck- und Kopierkosten	5.000,00 €		5.000,00 €	0,00 €	
516	Putz- und Pflegematerial	1.000,00 €		1.200,00 €	200,00 €	
517	Kommunikation	1.400,00 €		1.400,00 €	0,00 €	
520	Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €		2.000,00 €	0,00 €	
53	Reise-, Teilnahme- und Transportkosten					
531	Dienstreisen	4.000,00 €		4.000,00 €	0,00 €	
532	Seminare und Fortbildungen (Teilnahme an externen)	6.000,00 €		6.000,00 €	0,00 €	
533	Transportkosten	1.500,00 €		1.500,00 €	0,00 €	
540	Bewirtungskosten und Lebensmittel (intern)	3.000,00 €		3.000,00 €	0,00 €	

55	Ausgaben für Dienstleistungen				
550	Dienstleistungen	15.000,00 €	15.000,00 €		0,00 €
551	Dienstleistungen Wahlen	8.000,00 €	5.412,12 €		-2.587,88 €
552	Bankgebühren	1.500,00 €	500,00 €		-1.000,00 €
560	Dankesgeschenke	500,00 €	500,00 €		0,00 €
580	Infrastrukturausgaben Wahlen	0,00 €	0,00 €		0,00 €
590	Steuern, Abgaben	17.000,00 €	17.000,00 €		0,00 €
<b>Summe 5 Verwaltungs- und Betriebsaufwand</b>		<b>105.700,00 €</b>	<b>103.312,12 €</b>		<b>-2.387,88 €</b>
<b>6 Zuweisungen und Förderung</b>					
61	Zuweisungen				
612	Fachschaften (ohne Rücklagen: diese siehe 340)	220.500,00 €	224.100,00 €		3.600,00 €
613	Doktorandenkonvent (ohne Rücklagen: diese siehe 320)	52.800,00 €	57.400,00 €		4.600,00 €
614	Autonome Referate	32.000,00 €	32.000,00 €		0,00 €
62	Förderung von Projekten, Gruppen und Initiativen				
621	Unterstützung studentischer Projekte und Gruppen	60.000,00 €	75.000,00 €		15.000,00 €
622	Pflege der überregionalen und internationalen Studierendenbeziehungen	5.000,00 €	5.000,00 €		0,00 €
623	Förderungen für Fachschaftsprojekte	18.500,00 €	18.500,00 €		0,00 €
63	Soziale Belange der Studierendenschaft				
630	Ausgaben für Soziale Belange				
631	Notlagenstipendium	50.000,00 €	36.500,00 €		-13.500,00 €
632	Unterstützung geflüchteter Studierender in wirtschaftlicher Notlage	13.000,00 €	10.000,00 €		-3.000,00 €
633	Exkursionsförderung für Härtefälle	10.000,00 €	9.500,00 €		-500,00 €
634	Rechtsberatung für Studierende	5.500,00 €	5.500,00 €		0,00 €
64	Übergeordnete Organisationen				
640	Mitgliedsbeiträge zentral	25.000,00 €	25.000,00 €		0,00 €
65	Verbindlichkeiten aus Vorjahresbeschlüssen				
651	Zusagen an Gruppen und Initiativen aus dem Vorjahr	47.909,00 €	50.000,00 €		2.091,00 €
2.091,00 € endgültige Höhe steht fest, sobald der StuRa-Bericht fertig ist					
<b>Summe 6 Zuweisungen und Förderung</b>		<b>540.209,00 €</b>	<b>548.500,00 €</b>		<b>8.291,00 €</b>
<b>7 Projekte der VS</b>					
710	Projekte und Veranstaltungen inhaltlicher Art	4.000,00 €	4.000,00 €		0,00 €
721	Veranstaltungen zur Orientierung, Beratung und Vernetzung	1.000,00 €	900,00 €		-100,00 €
722	Überregionale Vernetzungsveranstaltungen	2.000,00 €	2.000,00 €		0,00 €
730	Abschlussveranstaltungen				
740	Projekte und Veranstaltungen kultureller und geselliger Art	20.000,00 €	18.000,00 €		-2.000,00 €
750	Bewirtungskosten und Lebensmittel	0,00 €	2.100,00 €		2.100,00 €
780	Betrieb gewerblicher Art (früher 750)	0,00 €	0,00 €		0,00 €
790	Zahlungen aus (zweckgebundenen) Rücklagen	58.436,00 €	60.000,00 €		1.564,00 €
790	Entnahme aus Rücklagen	100.000,00 €	100.000,00 €		0,00 €
<b>Summe 7 Projekte der VS</b>		<b>185.436,00 €</b>	<b>187.000,00 €</b>		<b>1.564,00 €</b>
<b>8 Einstellung Rücklagen/Investitionen</b>					
820	Einstellung in zentrale Rücklage	39.390,00 €	39.390,00 €		0,00 €
<b>Summe 8 Investitionen</b>		<b>39.390,00 €</b>	<b>39.390,00 €</b>		<b>0,00 €</b>
<b>93 Durchlaufende Ausgaben (entspricht 91)</b>					
931	RNV-Umlage	1.941.500,00 €			
932	Campusrad-Umlage	137.500,00 €			
933	Rückerstattung RNV-Umlage	950,00 €			
934	Versicherungen	0,00 €			
935	Kautionen Auszahlung	2.300,00 €			
936	Rückerstattung Campusrad-Umlage	85,00 €			
<b>Summe 93 Durchlaufende Ausgaben</b>		<b>2.082.335,00 €</b>			
Zwischensumme					
Summe	Ausgaben (auch aus Vorjahresresten, ohne durchlaufende Posten)	1.085.035,00 €	1.151.952,12 €		
Summe	Ausgaben gesamt (mit durchlaufenden Kosten)	3.167.370,00 €	1.439.672,12 €		
Summe	projizierte Haushaltsreste	75.441,00 €	88.087,88 €		

Veränderung bei der Gruppierung